

# DGQ Regionalkreis Niederrhein

## Veranstaltungsprogramm 1. Halbjahr 2014

Dienstag, 11. März 2014  
um 17.00 Uhr

### ***Controlling und Qualitätsmanagement gehören zusammen***

Referent: Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Farshad Feyzi, Technisch-Wirtschaftliche Beratung, Aachen [www.feyzi.de](http://www.feyzi.de)

Mit Controlling und Qualitätsmanagement arbeiten in den meisten Unternehmen auch heute noch streng voneinander getrennt. Da aber beide Bereiche die Wertschöpfungsprozesse des Unternehmens gestalten und überwachen sollen, sind damit auch Kompetenzkonflikte vorprogrammiert. Die Lösung liegt in einem gemeinsamen Managementansatz und in dessen gemeinsamer Verwirklichung: 1. Positive Effekte von Controlling und Qualitätsmanagement bündeln, 2. Unternehmensziele effizienter erreichbar machen, 3. Werkzeuge für Qualitäts- und Controlling-Fachleute. Die Entwicklung zu integrierten Managementsystemen bringt die Prozessketten immer öfter qualitäts- und controllingbezogen über Abteilungsgrenzen hinweg näher zusammen. Hier unterstützen dann Controlling-Werkzeuge den Nachweis der Wirksamkeit von gemeinsam aufgebauten Prozessen. Anhand von Praxisbeispielen zeigt der Referent in seinem Vortrag auf, wie positive Effekte von Controlling und Qualitätsmanagement gebündelt werden können und so Unternehmensziele effizienter erreichbar werden.

Dienstag, 01. April 2014  
um 17.00 Uhr

### ***Die Auswirkung der Führungsqualität auf die Motivation und die Betriebszugehörigkeit von Mitarbeitern in deutschen Unternehmen***

Referent: Dipl.-Ing. (FH) Herbert Nolten, MBA

Das Thema „Mitarbeiterführung und Motivation“ hat Hochkonjunktur. Doch sind die Menschen in deutschen Unternehmen wirklich motiviert? Im Rahmen seiner Masterarbeit (MBA-Studium) hat sich der Referent - ein erfahrener QM- und IT-Manager der Industrie - mit dem Zusammenhang zwischen Führungsstil, Motivation und Loyalität in deutschen Unternehmen eindringlich und mit sehr gutem Ergebnis befasst. Als wissenschaftliche Basis ist unter dem Arbeitstitel „LEADERSHIP DEUTSCHLAND 2013“ eine bundesweite Erhebung durchgeführt worden. Hierarchieübergreifend haben zahlreiche Teilnehmer aus unterschiedlichsten Branchen und Regionen teilgenommen. Die Präsentation gliedert sich in drei Teile. Der Einstieg ins Thema erfolgt in Kurzform mit einem Abriss über die Grundlagen. Anschließend werden die Untersuchungsergebnisse erläutert und zum Ende erfolgt eine Konklusion, inwiefern Motivation und Loyalität im unternehmerischen Umfeld führungspezifisch bereichert werden kann.

Dienstag, 13. Mai 2014  
um 17.00 Uhr

### ***QM-Systeme des Forschungszentrum Jülich – Umsetzungsbeispiele, Chancen und Probleme***

Referenten: Dipl.-Ing. Hartmut Prast, Leiter Qualitätsmanagement und QMB, Forschungszentrum Jülich, [www.fz-juelich.de](http://www.fz-juelich.de) und Carsten Göbbels, ConSense GmbH, Aachen, [www.consense-gmbh.de](http://www.consense-gmbh.de)

Das Forschungszentrum Jülich (FZJ) mit rund 4.300 Mitarbeitern arbeitet gemeinsam mit den Hochschulen, Forschungseinrichtungen und der Industrie an Systemlösungen für die großen gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft. Vortragsinhalte: 1. Vorstellung des Forschungszentrum Jülich 2. Vorgehensweise beim Aufbau und Betrieb von Qualitätsmanagementsystemen im Forschungszentrum Jülich 3. An Hand von Umsetzungsbeispielen wird die breite Palette von QM-Systemen des FZ Jülich vorgestellt 4. Vorstellung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Einführung von QM-Systemen und/oder zur Qualitätssicherung sowie Darstellung der Chancen und Probleme 5. Einblick in die Nutzung der Qualitäts- und Prozessmanagementsoftware der ConSense GmbH im FZ Jülich.

Dienstag, 01. Juli 2014  
um 17.00 Uhr

### ***Informationssicherheit in der Umsetzung***

Referent: Andreas Altena, EOQ Quality Auditor, EFQM-Assessor, Altena-TCS GmbH, Krefeld, [www.altena-tcs.de](http://www.altena-tcs.de)

Ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) unterstützt Unternehmen gezielt dabei, die verschiedensten rechtlichen Anforderungen zu erfüllen. Es bietet die Möglichkeit, den Schutz der eigenen Werte in einer systematischen Art und Weise unter Beachtung der potenziellen Risiken sicher zu stellen - und das nachhaltig! Dadurch wird bei den Kunden Vertrauen geschaffen. Der Referent möchte mit Ihnen gemeinsam die Aspekte eines ISMS nach ISO/IEC 27001 aus verschiedenen Blickrichtungen betrachten und geht dabei unter anderem auf die folgenden Punkte ein: 1. Informationssicherheit, IT-Sicherheit, Datenschutz – Wo sind die Unterschiede? 2. Welche Forderungen stellt eine ISO/IEC 27001 auf? Wie sind diese umzusetzen? 3. Risikomanagement – die zentrale Methode zur Informationssicherheit 4. Ist eine Integration in ein bestehendes Managementsystem einfach möglich?